

**Beantwortung der Anfragen und Anregungen
aus der Sitzung des Ortsrates Schleptrup
vom 21.02.2024**

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

Da in Schleptrup drei Schafe durch einen Hund gerissen wurden, bittet OBM Görtemöller die Verwaltung zu prüfen, ob und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um ein solches Ereignis in Zukunft zu vermeiden.

Antwort: Die Stadt Bramsche hat mit der Festlegung der ganzjährigen Anleinpflcht von Hunden im Bereich von Verkehrsflächen und Anlagen in der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bramsche vom 27.09.2018 die gesetzliche Voraussetzung zum Schutz der von Hunden ausgehenden Gefahren geschaffen. Eine flächendeckende und dauerhafte Überwachung der Anleinpflcht ist der Stadt Bramsche nicht möglich. Hier können ergänzende Eigentumssicherungsmaßnahmen durch die Eigentümer von Weidetieren sinnvoll sein. (Fachbereich 2, Herr Otte)

TOP 5 Einwohnerfragestunde

5.2 Eine Einwohnerin regt daraufhin an, dass die Holzhackschnitzelanlage aufgrund der Feinstaubbelastung und der Geruchsbelästigung durch eine Alternative ersetzt werden sollte.

Antwort: Eine Geruchsbelästigung durch die Holzhackschnitzelanlage ist uns nicht bekannt. Zum Thema Feinstaubbelastung kann gesagt werden, dass die Anlage regelmäßig durch einen Schornsteinfeger gewartet und kontrolliert wurde. Eine Überschreitung der Grenzwerte wurde zu keinem Zeitpunkt festgestellt und auch bei etwaiger erneuter Inbetriebnahme wird sichergestellt, dass die Grenzwerte nicht überschritten werden. (Fachbereich 4, Frau Wiegers)

5.4 Eine Einwohnerin möchte wissen, ob die neu eingesetzten Erlen in der Kastanienstraße zum Ahrensbach ersetzt würden.

OBM Görtemöller erklärt, dass die Zuständigkeit wahrscheinlich bei dem Unterhaltungsverband 97 liege und bittet die Verwaltung in Erfahrung zu bringen, ob ein Ersatz erfolgt.

Antwort: Der Betriebshof berichtete, dass es sich bei den gefälltten Gehölzen größtenteils um Traubenkirschen und abgängige Lärchen handelte. Die Natur wird sich die Fläche zurückholen und zuziehen. Das Schnittgut wurde zu einer Benjeshecke (Totholzhecke) aufgehäuft. (Fachbereich 4, Frau Wiegers)

TOP 7 Regionalbuslinie - Haltestelle Schleptrup

OBM Görtemöller begrüßt die Einrichtung der Regionalbuslinie und ist erfreut, dass sich in Schleptrup zwei Bushaltestellen befinden. Er weist jedoch auf den schlechten Zustand der Haltestellen hin (s.Anlage). Die Haltestellen bestünden nur aus dem entsprechenden Verkehrszeichen. In Fahrtrichtung Bramsche sei nicht einmal ein Fußgängerweg bis zur nächsten Kreuzungsmöglichkeit vorhanden. In Fahrtrichtung Ostercappeln müsse man zurzeit matschigen Rasen überqueren. Da es an der Kreuzung B 218/ Stiegeweg in den letzten Jahren zu mehreren schweren Unfällen gekommen sei, stelle die derzeitige Situation eine Gefahr dar.

Er bittet die Verwaltung daher zu prüfen, ob ein Ausbau der Haltestellen geplant sei.

Antwort: Nach Rücksprache mit Plan OS Osnabrück ist folgendes festzuhalten: Das Projekt „Schnellbus“ (Verbindung Bohmte-Bramsche) ist in einer Testphase. Hierfür sind provisorisch Haltestellenschilder aufgestellt worden (ein geringerer Abstand zur Ampelanlage ist aufgrund der Abbiegestreifen/Rückstau nicht möglich). Das Überqueren der Bundesstraße ist zum Erreichen des Industriegebietes/Ampelanlage erforderlich (da die Straße gut einsehbar ist, auch möglich und das gibt es häufiger im Landkreis). Erst nach der Testphase (Entscheidung, ob der Schnellbus bestehen bleibt) werden die genauen Standorte der Bushaltestelle festgelegt und vollständig ausgebaut.

Eine Bushaltestelle im Industriegebiet wird es für den Schnellbus nicht geben, weil dafür der Zeitaufwand zu groß ist und der Schnellbus dann seine Taktung nicht einhalten kann. (Fachbereich 4, Frau Wille)

TOP 10 On-Demand-Verkehr – Vorschläge für virtuelle Haltestellen im Ortsteil

ORM von Dreele bittet die Verwaltung, die Übersicht über die virtuellen Haltestellen in Schleptrup nach Erhalt an den Ortsrat Schleptrup weiterzuleiten. Der Ortsrat wird dann gegebenenfalls Änderungen und Ergänzungen vorschlagen.

Antwort: Entgegen der ursprünglichen Ankündigung können uns die virtuellen Haltestellen für den On-Demand-Verkehr für das Stadtgebiet Bramsche nicht vorab zur Verfügung gestellt werden. Nach Aussage von PlaNOS sind wir ab April herzlich dazu eingeladen, den On-Demand-Verkehr auszuprobieren und Optimierungsvorschläge dann bei PlaNOS einzusteuern. Der On-Demand-Verkehr startet am 04.04.2024. Diese Info erfolgte ebenfalls per Mail an alle Mitglieder des Rates und der Ortsräte.
(ESTR'in Glasmeyer)

TOP 11 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

1. ORM von Dreele hält die Kreuzung Stiegeweg/B218 weiterhin für einen Unfallschwerpunkt. Aufgrund der Haltestellen habe sich die Situation an der Kreuzung noch einmal verschlechtert. Sie bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, wie die Kreuzung doch als Gefahrenstelle gewertet werden kann.

Antwort: Die Ermittlung von Unfallschwerpunkten erfolgt zentral durch die Polizeiinspektion Osnabrück. Die Feststellung, ob ein Unfallschwerpunkt vorliegt, richtet sich nach den Vorgaben des Merkblattes zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen (M Uko). Die Beurteilung erfolgt dabei nach einem Faktorverfahren. Weder die Polizeiinspektion Osnabrück noch die Stadtverwaltung hat die Möglichkeit diese Beurteilung abzuändern.

Hierzu übersende ich erneut die Stellungnahme v. 09.01.2024:

Nach hier vorliegender Auswertung der Polizeiinspektion Osnabrück handelt es sich bei der Kreuzung B 218 Bramscher Allee/Stiegeweg/Varusstraße derzeit um keine Unfalldhäufungsstelle.

Eine Unfalldhäufungsstelle außerhalb geschlossener Ortschaften liegt gem. Merkblatt zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen (M Uko) bei einer 3-Jahresbetrachtung bei einem Wert von 15 oder größer, bei allen Verkehrsunfällen mit Personenschäden, vor.

Dabei wird für einen Verkehrsunfall mit Leichtverletzten der Faktor 2 und bei Verkehrsunfällen mit Getöteten oder Schwerletzten der Faktor 5 berechnet. Die Faktoren werden im Ergebnis addiert.

Für die Jahre 2020 – 2022 lag der Faktor bei 7.

Für die Jahre 2021 – 2023 lag der Faktor bei 10.

Sollte der Schwellenwert erreicht werden, wird die Unfallkommission umgehend tätig und prüft Maßnahmen zur Entschärfung des Knotenpunktes. (Fachbereich 2, Herr Otte)

2. ORM Stutzke und ORM Klußmann-Bülter berichten, dass der Breitbandausbau sehr schlecht vorangehe. Man werde von Terranet an den Landkreis verwiesen und umgekehrt. Die Ortsratsmitglieder bitten die Verwaltung um Sachstandsmitteilung.

Antwort: Der Landkreis Osnabrück, Herr Simon vom Referat A – Assistenz Kommunikation Stabstelle Breitband, hat zu der Anfrage wie folgt Stellung genommen:

„Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass die eigentlich zuständigen privaten TK-Unternehmen in den letzten 30 Jahren in den ländlichen Gebieten nicht in die digitale Infrastruktur investiert haben. Die schlechte Versorgung in den ländlichen Gebieten ist folglich auf Versäumnisse der privaten TK-Anbieter zurückzuführen. Dieses „Marktversagen“ werden wir nun mit dem geförderten Breitbandausbau beseitigen. Der Landkreis Osnabrück investiert hier freiwillig erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen. Die meisten Adressen in dem hier angesprochenen Baulos 12 hätten ohne das Landkreisprojekt keine Glasfaserperspektive.“

Es ist richtig, dass es bei der Inbetriebnahme des Bauloses zu Verzögerungen gekommen ist. Die Gründe sind vielschichtig und oftmals vom Landkreis / der TELKOS nicht zu beeinflussen (Lieferengpässe beim Material infolge des Ukrainekrieges, Perioden mit starken Regenfällen, Nacharbeiten der Baufirma, usw.). Vor diesem Hintergrund halte ich die pauschale Kritik, dass es „beim Breitbandausbau sehr schlecht vorangehe“ nicht für angebracht.

Die TELKOS hat das Baulos 12 Ende 2023 baulich fertig gestellt und dann an den Netzbetreiber Teranet übergeben. Die Teranet hat in den letzten Wochen in den Häusern die für den Betrieb notwendigen ONTs montiert und die Anschlüsse im Technikstandort gepatcht. Bei der Inbetriebnahme in Baulos 12 sieht es laut Teranet wie folgt aus:

- 50% der Anschlüsse sind in Betrieb
- 30% der Anschlüsse werden aktuell von der Teranet bearbeitet
- bei 20% der Anschlüsse gibt es noch Klärungsbedarf (Kunde noch nicht erreicht, vertragliche Fragen, technische Prüfungen, ...)

Zu beachten ist, dass der Schalttermin bei einer Rufnummer-Mitnahme mit dem Altanbieter abgestimmt werden muss. In diesen Fällen können die Inbetriebnahme und der Schalttermin auseinanderfallen.“
(Stadtmarketing, Herr Sandhaus)

TOP 12 Anfragen und Anregungen

1. OBM Görtemöller bittet die Verwaltung zu prüfen, wann der Ausweichparkplatz wieder zur Verfügung steht. Im Juni werden zu dem Grammann Turnier mehrere Tausend Besucher erwartet.

Antwort: Herr Ahlers von der Firma Eilers, die den Glasfaserausbau in Engter betreibt und den Parkplatz zurzeit als Lagerplatz nutzt, gibt an, dass unter normalen Bedingungen der Tiefbau in Engter zu Ende März, Anfang April abgeschlossen werde. Der Lagerplatz wird bis spätestens Ende April vollständig geräumt sein. (Fachbereich 4, Herr Grüß)

2. OBM Görtemöller berichtet, dass bisher durch die Naturschutzstiftung im Rahmen der Aktion Baum des Jahres immer 6 bis 7 Bäume gestiftet wurden. Die Stadtverwaltung hat bisher die Anzahl der Bäume aus eigenen Mitteln aufgestockt, sodass in jedem Ortsteil ein Baum aufgestellt werden konnte. Er fragt an, ob die Stadt an der Aktion noch teilnimmt und wo die Bäume aufgestellt werden.

Antwort: Die Aktion Baum des Jahres gibt es noch und die Stadt nimmt weiterhin daran teil. Der letzte Baum des Jahres war die Moor-Birke. Diese wurde im Ortsteil Schleptrup am Regenrückhaltebecken gegenüber der Reithalle gepflanzt. (Fachbereich 4, Frau Wiegers)

Anlage



links Bramscher Allee 70, rechts Bramscher Allee 65, kurz vor der Ampel-Kreuzung zum Industriegebiet Eiker Esch (an der Ampel links ab).